

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

19 (13.1.1931) Morgenausgabe

Bezugspreis: pro Band monatlich 2.20 RM. im Voraus im Verlag oder in den Buchhandlungen...

Badische Presse

und Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung Verbreitetste Zeitung Badens Karlsruhe, Dienstag, den 13. Januar 1931.

Blatt und Berlin von: Derbinaud und Thiergarten: Chefredakteur: Stephan Quirbach...

Aussprache im Reichsarbeitsministerium: Keine Arbeitsdienstpflicht.

Die Spitzenverbände der Arbeitgeber und Arbeitnehmer lehnen ab. m. Berlin, 12. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die wachsende Arbeitslosigkeit bereitet der Reichsregierung...

Mithin kosteten 100.000 jugendliche Dienstpflichtige mindestens 300 Millionen Reichsmark im Jahre gegenüber etwa 72 bis 80 Millionen Arbeitslosenunterstützungsaufwand.

Ein Jahrgang jugendlicher männlicher Dienstpflichtiger, der abzüglich der zu Befreienden etwa 450.000 Dienstpflichtige umfassen würde, würde daher mindestens 1,35 Milliarden Reichsmark kosten.

Die Ablehnung der Arbeitsdienstpflicht durch die Vertreter der Wirtschaftsverbände der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer erfolgte

Insbesondere aus wirtschaftlichen und finanziellen Gründen, aber auch, da man sich erfahrungsgemäß von einer erzwungenen Arbeit keine befriedigenden Ergebnisse versprechen könne.

Der Ruhrschiedspruch verbindlich

Berlin, 12. Jan. (Zuspruch.) Der Reichsarbeitsminister hat am Montag abend den am 10. Januar im Ruhr-Rohstoffstreit gefällten Schiedspruch für verbindlich erklärt.

Das neue Osthilfegesetz.

Besprechungen beim Ostkommissar / Das Reichskabinett tritt zusammen. Brüning und Dietrich vor ihren Fraktionen.

m. Berlin, 12. Jan. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Reichsregierung hat ein vollkommen neues Osthilfegesetz ausarbeiten lassen, das am Montag mittag Gegenstand einer Reichstagsbesprechung beim Ostkommissar Treutmann war.

Weg durch das Kabinett und durch den Reichstag machen und sollen dann im Haushaltsausschuss des Reichstages gemeinsam mit dem Reichshaushaltsplan für das Jahr 1931 behandelt werden.

Auswirkungen der Wirtschaftsnot: Die Arbeitszeit bei der Reichsbahn.

Der Inhalt des Schiedspruches / Einführung von Feiertagen.

Berlin, 12. Januar. (Zuspruch.) In den zwischen den Eisenbahngewerkschaften und der Reichsbahn schwebenden Streitigkeiten über die Regelung der Arbeitszeit sind in einem Schiedsspruch unter Vorsitz von Dr. Wölters am 13. Dezember und am 10. Januar

die Frage der vorübergehenden Einführung von Feiertagen. Allein in den Ausbesserungswerten und in der Bahnunterhaltung sind gegenüber dem Arbeitsausfall zurzeit 25.700 Arbeiter zuviel vorhanden.

In der Frage der Einführung von Feiertagen ist die Verwaltung mit den Gewerkschaften nicht zu einer Einigung gelangt. Sie erklärt deshalb, genötigt zu sein, durch Vereinarbeitung mit dem einzelnen Arbeiter Feiertagen einzulegen.

Das Notopfer der Beamten. Senatspräsident Grünher klagt gegen den preussischen Fiskus.

Berlin, 12. Jan. (Zuspruch.) Die achte Zivilkammer beim Landgericht I beschäftigt sich jetzt mit einem Prozeß, den der Senatspräsident Grünher gegen den preussischen Fiskus angestrengt hat.

Schiedsprüche gefällt. Die Schiedsprüche haben nach einer reichsbahnamtlichen Mitteilung zum Inhalt:

Für die übrigen Arbeiter - also etwa 180.000 Köpfe - verbleibt es bei der durch die Eigenart des Eisenbahnbetriebes bedingten Arbeitszeit. Es handelt sich um Arbeiter, die meist im Betriebes-Verkehr und Verwaltungsdienst beschäftigt sind.

„Do X“ startet am 20. Januar.

H. London, 12. Jan. (Eigener Drahtbericht der „Badischen Presse“.) Nach einer Meldung des „Exchange Telegraph“ aus London hat Kapitän Christianien in einem Interview mit der Presse das Datum für den Start der „Do X“ zum Transoceanflug auf den 20. Januar angelegt.



### Schiedspruch in der mittelbadischen Metallindustrie.

Der Schiedspruch, der am Montag in der mittelbadischen Metallindustrie gefällt wurde, sieht folgendes vor: Der Lohn wird um 6 Prozent herabgesetzt. Die Löhne der übrigen Gruppen und Altersstufen werden nach dem bisherigen Tarifschlüssel, bei Bruchpfeiligen wird bis einschl. 0,5 Pfennig nach unten, höher nach oben abgerundet. Die Vorkordgrundlöhne ermäßigen sich um 6 Prozent. Diese Regelung tritt mit der nach dem 12. Januar 1931 beginnenden Lohnwoche in Kraft und läuft bis 30. September 1931. Sie ändert sich nicht, wird sie nicht getündigt, so läuft sie mit der gleichen Kündigungsfrist jeweils um einen Monat weiter. Erklärungsfrist über Annahme oder Ablehnung 16. Januar 1931, mittags 12 Uhr.

### Das Defizit der Bleichbahnen.

Der Kreis Heidelberg soll 18 000 RM. Zuschuß zahlen. Die Badische Lokalbahn A.-G. in Karlsruhe hat dem Kreis Heidelberg den Antrag auf Übernahme des auf die im Kreisgebiet Heidelberg liegenden beiden Bleichbahnen Wiesloch-Waldangelloch und Wiesloch-Schatthausen entfallenden Defizits für das laufende Jahr. Der Kreisrat Heidelberg konnte damals wegen der Kreiswahlen im November keinen endgültigen Beschluß fassen und ließ Verhandlungsmöglichkeit mit dem neuen Kreisrat offen. Für das Jahr 1931 wird der erforderliche Zuschuß mit 18 000 RM. an den Kreis Heidelberg zusammen mit dem Antrag über die Zuschußleistung für die Bahn Redarbischofsheim-Engeloch und Wiesloch-Schatthausen liegenden Gemeinden zur Verfügung gestellt. Bis Ende Januar sollen die Gemeinden aufzubringen sein. Bis Ende Januar sollen die Gemeinden aufzubringen sein. Bis Ende Januar sollen die Gemeinden aufzubringen sein.

### Was ist Friedensmiete?

Um § 7a des Gebäudeversteuergesetzes. Zentrum und Sozialdemokraten haben im Landtag den Antrag eingebracht, die Regierung zu ersuchen, die Bestimmungen des § 7a des Gebäudeversteuergesetzes von den Steueranlagungsstellen gegen den Sinn und Zweck des Gesetzes verfahren worden ist.

### Einpruch der „Arbeiter-Zeitung“ gegen das Verbot.

Mannheim, 12. Jan. Die kommunistische „Arbeiter-Zeitung“ hat gegen den Verbot des Blattes beim Ministerium Einspruch erhoben, das als ungesetzlich und als schwerer Eingriff in die Pressefreiheit angesehen wird. Der Einspruch ist dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda übergeben worden.

### Sozialdemokraten fahren zum Remarque-Film nach Strahburg.

Rehl, 12. Jan. Am Sonntag sind etwa hundert badische Sozialdemokraten, darunter der badische Landtagsabgeordnete Ruff, nach Strahburg gekommen, um der Vorstellung des Films „Remarque“ beizuwohnen. Die meisten der Teilnehmer sind aus der Mannheimer Gegend. Die Gruppe wurde von den Vorständen der Sozialdemokratischen Partei in Strahburg empfangen.

### Strahburger Feldartilleristen treffen sich.

Rehl, 12. Jan. Die Kameraden des ehem. 2. oberbair. Feldart.-Regiments Nr. 51 trafen sich gestern nachmittag zu einer Wiedersehensveranstaltung im „Barbarossa“ hier, wo nicht nur die 51er, sondern auch die 84er Feldartilleristen recht zahlreich erschienen. Die Kameraden trafen sich im Rahmen der Kameradschaft der Strahburger Feldartilleristen. Die Kameraden trafen sich im Rahmen der Kameradschaft der Strahburger Feldartilleristen.

### Die Toten im Lande.

St. Blasien, 11. Jan. Einer der ältesten Einwohner, Fritz Engel, ist hier im Alter von 82 Jahren gestorben. In Strahburg, 12. Januar. In Eschelbach wurde der 88-jährige, zur letzten Ruhe bestattete, Er machte als gelber Arbeiter die Feldwege von 1866 und 1870/71 mit. In letzterem Jahre litt er an dem unterm Leibe weggeschossen und der Reiter tödlich verwundet.

## Kommunalpolitische Umschau.

Schweigen, 12. Januar. (Aus dem Gemeinderat.) Die im Auftrag der Wohlfahrtsvereine vorgelegten zehn Anträge werden, soweit sie sich auf zusätzliche Unterstühtungen für alle beziehen, Uebernahme von Wohnungsmiete, Gewährung von Brennmaterial, Erlaß von Wassergeld und Zuschuß für Licht) abgelehnt mit Hinweis auf einen Beschluß des Gemeinderats, daß es für zusätzliche Unterstühtungen der Stellung von Einzelanträgen bedarf, denen nur in besonders begründeten Fällen stattgegeben werden kann. Die Anträge um Vertretung in der Fürsorgekommission und Einräumung eines Kontrollrechts bei der Kürzung der Gemeindefinanzen sind abgelehnt. Die beantragte Freigabe des Gemeindefinanzplans für die Zeit nach Abfuhr des ausbereiteten Holzes ist genehmigt. Die Errichtung eines Wohngebäudes mit 6 Zimmern und 35 000 Reichsmark unter Verwendung von Mitteln aus dem Reichswohnungsbauprogramm 1930 wird vorbehaltlich Zustimmung des Bürgerausschusses zum Finanzierungsplan, genehmigt.

Veitshausen, 12. Jan. (Sparmaßnahmen.) Der hiesige Gemeinderat hat sich mit dem Beschluß der Kürzung der Beamten- und Angestellten-Gehälter zu befassen. Laut der Notverordnung wurde diesen ab 1. Februar 6 Prozent ihrer Bezüge gekürzt, soweit sie sich um Beamte und Angestellte handelt, die jährlich ein Einkommen von mehr als 1500 RM. beziehen. Ferner wurde ein Hilfszuschuß in dieser Höhe als Ersatz für die Kürzung der Gehälter festgesetzt. Die Anträge fanden einstimmige Annahme des Gemeinderates. So wurde auch die Kürzung der Dienststunden des Grundbuchbeamten von vier auf drei Dienststunden herabgesetzt.

Hausach, 11. Jan. (Ablehnung der Biersteuer.) Der neu gewählte Bürgerausschuß, dem 57 Mitglieder angehören, trat zu seiner ersten Sitzung am Freitag zusammen. Sieben Mitglieder fehlten infolge einer in Hausach herrschenden Grippeepidemie. Als wichtigster Punkt verhandelte man über Einführung der Biersteuer. Diese wurde schließlich mit 23 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

Tiengen, 12. Jan. (Aus dem Gemeinderat.) Der nunmehr aufgestellte Stadtbauplan wird genehmigt und das Feststellungsverfahren beantragt. Dem Voranschlag und Verwendungsnachweis für die Unterhaltung der Gemeindewege wird zugestimmt. Der Antrag über die Aufnahme eines Darlehens bei der Badischen Gebäudeversicherungsanstalt zur Beschaffung von fahr- und tragbaren Kleinmotoren ist genehmigt. Einem Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr wird für einen erlittenen Unfall eine Geldentschädigung bewilligt. Dem Antrag des Hausbesitzervereins um Herausnahme der Wohnungen mit vier und mehr Zimmern aus der Wohnungswirtschaft wird teilweise entsprochen. Die Anbringung einer Straßenlampe beim Finanzbeamtenwohnhaus wird genehmigt.

Willingen, 12. Jan. (Aus dem Stadtrat.) In Verfolg der eingeleiteten Sparmaßnahmen werden kommunalpolitische Zeitschriften für den Bürgerausschuß abgestellt bzw. auf ein Exemplar reduziert. Für die Freiwillige Feuerwehr werden 27 Mittel genehmigt. Einem Ruheholzerwerb wird zugestimmt, ebenso einem Gesuch um Verpfändung im Heilig-Geist-Spital. Anlässlich des 60jährigen Gründungstages des Deutschen Reiches am 18. d. M. unter Mitwirkung verschiedener Vereine eine schlichte Reichsfeier abgehalten. Die Vorsitzenden der verschiedenen städtischen Kommissionen werden bestellt. Verschiedenen Steuer-, Bauplan-, Straßen- und Schweglostenstundungsgeleichen wird teilweise entsprochen, ebenso werden gegen zwei Gesuche um Einbürgerung keine Bedenken erhoben.

Willingen, 10. Jan. (Bezirksrat.) Aus der Tagesordnung ist zu erwähnen, daß die Mittel für die Bethnachtspende an 149 Bader und zum gleichen Zweck an 142 bedürftige Witwen von Veteranen aus den Kriegen 1866 und 1870/71 bewilligt worden sind. Vorbehaltlich der Zustimmung der Kreisversammlung soll zwecks Verbesserung der Landwirtschaft und Einrichtung einer Weide für die Kreispflegeanstalt in Geisingen das Anwesen des Landwirts Haus in Rirthenhausen erworben werden. Zur Aronierung des Geländes der Landesoffizierskaserne in Bad Dürkheim wird von der Kreisstraße Bad Dürkheim-Biesingen, auf Gemarkung Bad Dürkheim, Gelände abgetreten, desgleichen wird

zur Verbesserung der Landstraße in Geisingen, vorbehaltlich der Zustimmung der Kreisversammlung, ein Teil des Geländes der Kreispflegeanstalt an den Landesfiskus käuflich abgetreten. Genehmigung fand die Uebertragung des Unterrichts in Staatsbürgerkunde an der Kreislandwirtschaftsschule Donaueschingen an Regierungsrat Dunke. An verheiratete Erwerbslose werden 80 Ster ausgerodetes, in Bilingen lagerndes Strohholz unentgeltlich abgegeben.

St. Georgen i. Schwzw., 10. Jan. (Hilfsaktion für die Bedürftigen.) Vom Ortsausschuß der freien Gewerkschaften sowie von der Bürgerlichen Wahlvereinerung und den Nationalsozialisten sind dem Gemeinderat Anträge zugegangen auf Winterbeihilfen für die Erwerbslosen bzw. die besonders bedürftigen. Die Gesamtzahl der Erwerbslosen unserer Gemeinde beträgt zurzeit 243; davon sind 125 verheiratet und 118 ledig. Dazu kommen noch 18 Ausgesteuerte und etwa 90 unterstützungsbedürftige Sozialrentner, alte Leute mit 65, 70 und mehr Jahren. Zur Vorbereitung der Hilfsaktion ist eine Kommission gebildet worden mit der Aufgabe, die Arbeiten möglichst zu beschleunigen.

Höllstein bei Steinen, 12. Jan. (25 Jahre Bürgermeister.) Bürgermeister Greiner kann auf eine 25jährige Tätigkeit als Bürgermeister zurückblicken, und auf eine 38jährige Tätigkeit im Gemeindeamt.

Schopshausen, 11. Jan. (Schopshausen wählt einen neuen Bürgermeister.) Der Gemeinderat hat in seiner besonderen Sitzung sich mit dem Abschluß des Jahres des Bürgermeisters Heeg befaßt und beschlossen, angesichts der schwierigen Verhältnisse, in denen sich heute jede Gemeindeverwaltung befindet, die Dienststelle des Bürgermeisters neu auszufüllen. Allgemein wurde zum Ausdruck gebracht, daß das Rüktrittsgesuch des Bürgermeisters, das aus gesundheitlichen Rücksichten erfolgte, für die Stadt einen schweren Verlust bedeutet.

Schopshausen, 11. Jan. (Wahl der Bürgermeisterstellvertreter.) In der letzten Gemeinderatssitzung wurden die Bürgermeisterstellvertreter gewählt. Erster Bürgermeisterstellvertreter wurde Landesökonomierat Rüh, zweiter Bürgermeisterstellvertreter Buchdruckermeister Dr. Bräderlin.

St. Blasien, 11. Jan. (Mithürgermeister Wagner zum Ehrenbürger ernannt.) Aus Anlaß seines goldenen Jubiläums wurde Mithürgermeister Adolf Wagner wegen seiner vielseitigen Verdienste um das Wohl von St. Blasien zum Ehrenbürger ernannt.

Waldbach, 12. Januar. (Um die Nachfolge Dr. Horsterns.) Als aussichtsreichster Kandidat für den durch den Rüktritt Dr. Horsterns frei gewordenen Waldbacher Bürgermeisterposten wird der Vorsitzende des Arbeitsamtes Waldbach, Karl Röttgers, genannt.

### Das Ministerium muß entscheiden.

Heidelberg, 12. Januar. Mehrere Gemeinden haben die Einführung der Bürgersteuer, der Biersteuer, Gemeinde-Getränksteuer und die Erhöhung der Umlagen zur Dedung des vorhandenen Defizits abgelehnt. Der Bezirksrat lehnte mit Mehrheit die Erlassung von Anweisungen gemäß § 9 Abs. 2, 4 Satz 1 der Gemeindeordnung ab, sodaß nunmehr das Ministerium die erforderlichen Maßnahmen wird treffen müssen.

### Unvöllige Gemeinderatswahl in Eberbach.

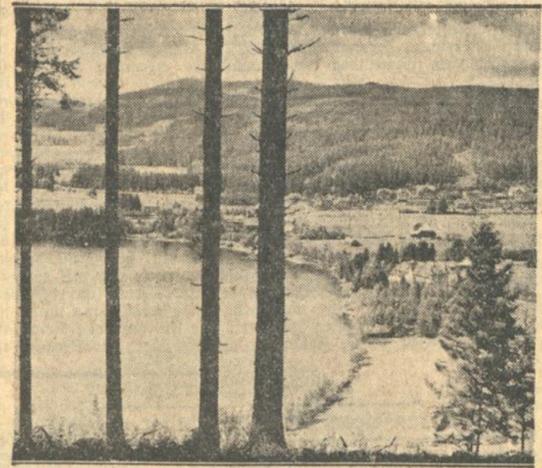
Heidelberg, 12. Januar. Der Bezirksrat beschloß sich mit der Einprache gegen die Gemeinderatswahl in Eberbach, die wegen der Verletzung einer wesentlichen Formvorschrift (Nichteinhaltung der dreitägigen Frist des § 49 Ziff. 2 der Gemeindeordnung) für ungültig erklärt wurde.

### Bürgermeisterwahlen.

Budenbach b. Stillingen, 12. Jan. Keiner der drei Kandidaten erhielt die Mehrheit. Es wurden abgegeben 385 Stimmen für S. Weber, Landwirt, 266 Stimmen für Josef Werner, Wagnermeister und 174 Stimmen für Benedikt Schwab.

### Gegen Verschandelung des Titisees.

Neustadt i. Schw., 12. Januar. Die Verkehrgemeinschaft Hochschwarzwald veranstaltet am Freitag, dem 16. Januar, im Schwarzwaldhotel in Titisee eine Besprechung, bei der an Hand von Lichtbildern gezeigt werden soll, wie das prächtige



Landschaftsbild des Titisees durch die Bewirtschaftung verunstaltet würde. Die Bilder wurden aufgenommen anlässlich der im vergangenen Jahre vorgenommenen Sommer- und Winterablenkung des Sees und zeigen, welche Gefahren dem Titiseegebiet für den Fremdenverkehr durch die Ablenkung entstehen. Die Titiseeanlieger, sowie der gelamte Hochschwarzwald sind der Ueberzeugung, daß die Titiseebewirtschaftung unterbleiben muß, wenn nicht große Schäden für die Fremdenindustrie, ja vielleicht deren völlige Vernichtung eintreten sollen.

### Zwei alte Schwarzwaldhäuser in Schutt und Asche.

Bonnendorf, 12. Jan. Gestern abend gegen 10 Uhr brach in Dillendorf in dem Anwesen der Witwe Frau Josef Hogg Feuer aus, das mit rasender Schnelligkeit auf das angebaute Anwesen des Landwirts Simon Schalk übergriff. Die beiden sehr alten Anwesen wurden völlig eingestürzt. Das Feuer bedrohte auch eine Zeitlang das benachbarte Anwesen der Luise Guter, doch gelang es, ein Uebergreifen zu verhindern. Das Haus mußte jedoch geräumt werden. Im Hause der Witwe Hogg konnte so gut wie nichts gerettet werden. Mit großer Mühe gelang es, wenigstens das Vieh zu retten, während Hühner und Gänse verbrannten. Beim Landwirt Schalk konnte ein Teil der Fahrnisse geborgen werden. Der Gesamtschaden beläuft sich bei Hogg auf rund 25 000 Mark, bei Schalk auf etwa 12 000 Mark. Die Brandursache ist noch unbekannt.

### Ein Haus niedergebrannt, das Nachbarhaus abbaureif.

Engen, 12. Jan. In Blumenfeld geriet das Anwesen des Landwirts Kuderle in Brand und wurde völlig eingestürzt. Es konnte so gut wie nichts gerettet werden. Die Löscharbeiten mußten sich darauf beschränken, das Nachbarhaus unter Wasser zu setzen, um ein Uebergreifen des Brandes zu verhindern. Jedoch ist der Wasserschaden hier so groß, daß das Haus abgebrochen werden muß.

### Wegen Arbeitslosigkeit in den Tod.

Hirschhorn a. N., 12. Jan. Ein aus Mannheim-Waldhof stammender Handwerksbursche ließ sich zwischen der Station Eberbach-Heutersbach und dem Feuerbergtunnel von einem Zug überfahren. Man fand bei dem Unglücklichen unter seinen Papieren sehr gute Zeugnisse und zwei Abschiedsbriefe, aus denen hervorging, daß ihn seine Arbeitslosigkeit zu dieser Verzweiflungstat getrieben hat.

Baden-Baden, 12. Jan. (Ueberwacht die Defen!) Hier ist in den letzten Tagen an zwei Stellen ein Kachelofen explodiert, wodurch jeweils nicht geringer Gebäude- und Fahrnis-schaden entstand.

### Das organische Wäscheeinweichmittel

# BURNUS

Durnus ist in einschlägigen Geschäften in Dosen zu 25 und 60 Pf. erhältlich. Weitere Auskunft über Durnus und seine Wirkung durch August Jacobi Akt.-Ges., Darmstadt.

hat infolge seines Gehaltes an Enzymen der Pankreasdrüse die wunderbare Eigenschaft, fast allen Schmutz an der Wäsche schon beim Einweichen selbstständig abzulösen, so daß das eigentliche Waschen nur noch eine Art kurzer Nachbehandlung darstellt. Erleichterung der Arbeit, Ersparnisse an Wasch- und Feuerungsmaterial und höchste Schonung der Wäsche sind die großen Vorteile bei der Verwendung von Durnus! Wissenschaftliche Autoritäten und zahlreiche Hausfrauen haben dies bestätigt. Ein einziger Versuch überzeugt auch Sie. Machen Sie ihn bei Ihrer nächsten Wäsche.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 13. Januar 1931.

„Der gesunde und kranke Mensch“.

Hygiene-Ausstellung in Karlsruhe.

In sämtlichen Ausstellungsräumen des Hauses Köchlin, Karlsruhe, Ritterstraße 5, findet auf kurze Zeit ab 14. Januar ds. Js. die größte und reichhaltigste anatomisch-pathologische Hygiene-Ausstellung „Der gesunde und kranke Mensch“ unter der wissenschaftlichen Leitung von Direktor Hermann Geißler, ehem. Modelleur der Anatomie in Frankfurt a. M. statt.

Diese gleichmaßen für den Arzt wie für den Laien hochinteressante Schau umfaßt über 1000 Präparate, teils Naturpräparate, teils wertvolle Modelle auf streng wissenschaftlicher Grundlage ausgeführt.

Ein zwangloser Rundgang zeigt in anschaulicher und eindrucksvoller Weise das wichtige Gebiet der Anatomie des Menschen, der Pathologie der wichtigsten Krankheiten unter besonderer Berücksichtigung der Tuberkulose und der verschiedenen Krebsarten.

An Hand von Naturpräparaten wird die Entstehung des Menschen, die Bildung aus der Eizelle, sein allmähliches Wachstum vorgeführt.

In besonderer Abtiefung werden durch vorbildliche Modelle die zahlreichsten Arten der Geschlechtskrankheiten vorgezeigt. Aufklärung und Bekämpfung dieser leider so weit verbreiteten Volksleiden ist ein großer Teil der Ausstellung gewidmet.

Auf Trennung der Geschlechter wurde hier besonders Rücksicht genommen.

In einer weiteren Abteilung werden durch spezielle Präparate die ersten Hilfeleistungen bei Unfallsfällen dargestellt.

Durch ihre aufklärenden und unterrichtenden Bestrebungen trägt die Ausstellung „Der gesunde und kranke Mensch“ zur allgemeinen Hebung der Volkseigenschaft und zur Förderung der Hygiene in erheblichem Maße bei.

Das große Interesse, das dieser Ausstellung in anderen Großstädten aus allen Kreisen entgegengebracht wurde, beweist ihre Zweckmäßigkeit und ihren inneren Wert.

Die Veranstaltung ist dazu bestimmt, allen Kreisen der Bevölkerung zu dienen.

Die Ausstellung ist täglich ununterbrochen von vormittags 10 bis abends 9 Uhr geöffnet.

Privatmusiklehrerprüfung. Ende März dieses Jahres findet in Karlsruhe eine staatliche Privatmusiklehrerprüfung nach Maßgabe der Verordnung des Ministers des Kultus und Unterrichtens vom 19. April 1928 statt.

Denkmal der Kraftfahrtruppen. Das Ehrenmal für die im Weltkrieg gebliebenen Angehörigen der Kraftfahrtruppen wird am 7. Juni 1931 in Potsdam geweiht.

Wieder „Große Kindheit“. Auch für das Jahr 1931 hat das Badische Ministerium des Innern eine katholische Wohlcharitaslotterie als „Große Kindheit“ genehmigt.

Die Kameradschaft ehem. Krainangehöriger und Freunde hielt ihre Weihnachtsfeier im Saale der Restauration zum „Ziegler“ ab.

Wegen groben Unfalls mußten mehrere Personen angezeigt werden. Ein Mann aus Forstheim der am Sonntag morgen im Bahnhofsrestaurant 3. Klasse hier die Fahrkarte bestellte hat, wurde auf der Bahnhofsstation gegen die Beamten wiederholt tätlich und benahm sich derart toll, daß er ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert werden mußte.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Diebstahl. Unter dem dringenden Verdacht des Fahrradbefahrens wurde ein 21 Jahre alter Kaufmann ins Bezirks-Gefängnis eingeliefert.

Krise der Selbstverwaltung.

Es wird uns geschrieben:

Durch die Einsetzung der Staatskommissare für Berlin und für andere außerbadische und badische Städte ist in den Tageszeitungen die Auffassung vertreten worden, daß die Krise der Selbstverwaltung nun in das Stadium einer Tragödie eingetreten sei, da sie völlig verlagert habe. Man muß die Entwicklung der letzten Zeit in der Tat bedauern, mit einer oberflächlichen Betrachtung und Kritik, wie dies meistens geschieht, ist aber nichts getan und vor allem das Problem nicht erfaßt und nicht gelöst. Die Schwierigkeiten, die der Selbstverwaltung erwachsen sind, liegen überhaupt nicht darin, daß die Gemeinden außerstande wären, sich selbst zu verwalten, oder daß es am guten Willen oder an der Fähigkeit dazu fehlt, denn die glänzenden Erfolge der Selbstverwaltung im letzten Jahrhundert beweisen direkt das Gegenteil.

Der Grund für die verfahrenen Zustände ist vielmehr in der allgemeinen Not,

die durch den verlorenen Krieg verursacht ist, und nicht zuletzt in der Beseitigung der finanziellen Beweglichkeit und in der fehlerhaften Verteilung der Lasten zwischen Reich, Ländern und Gemeinden zu suchen.

Das Schwerkrieg der Selbstverwaltung lag bekanntlich von jeher auf finanziellen Gebiet, d. h. in der verantwortungsbewussten Uebertragung des finanziellen Gleichgewichts zwischen den zur Verfügung stehenden Einnahmen und den meist selbst bestimmten Ausgaben. Die dem Einfluß der Gemeinden entrückte Gesetzgebung selbst hat aber diese gesunden Grundzüge verlassen und die Gemeinden in finanzielle Abhängigkeit von Reich und Land gebracht sowie den weiteren Grundbesatz beseitigt, daß eine wirkliche Selbstverwaltung nur möglich ist, wenn diejenigen Kreise, die in den Gemeindeparlamenten die politische Macht ausüben, auch die finanzielle Verantwortung für Einnahmen und Ausgaben tragen.

Dazu kam die reichs- und landesgesetzliche Uebertragung von zahlreichen Aufgaben an die Gemeinden,

ohne zu prüfen, ob sie auch in der Lage waren, diese Aufgaben finanziell zu meistern.

Kein Wunder, wenn die Gemeinden und insbesondere die kleineren und leistungsschwachen Gemeinden am Ende ihrer Kraft stehen, wenn es nun fast keinen Ausweg mehr gibt, um aus dem Zustand der finanziellen Tristesse herauszukommen, und wenn vor allem die Bevölkerung, durch die Regierung oft selbst falsch unterrichtet, oppositionell eingestellt ist und neue gemeindliche Steuern rundweg ablehnt.

Aber völlig verfehlt und verantwortungslos ist es, diese Zustände schlichthin der Selbstverwaltung zur Last zu setzen, zumal wenn man beachtet, daß die politischen Verhältnisse im Reich und in den Ländern zum mindesten nicht besser sind, trotzdem diese es stets verstanden haben, bei der Steuer- und Lastenverteilung zunächst für sich zu sorgen. Ist es nicht auch eine Tragödie, wenn der Reichspräsident Notverordnungen erlassen muß, weil der Reichstag verlagert?

Schließlich ist es doch überhaupt nur der Parlamentarismus im Reich, in den Ländern und Gemeinden,

auf den man zunächst deuten muß, wenn Schuldige gesucht werden.

Der Selbstverwaltung steht leider ein dem Notverordnungsrecht des Reichspräsidenten entsprechendes Notbesetzungsrecht beim Verlangen der Gemeindeparlamente nicht zur Verfügung, sonst würde ein solches Eingreifen gar nicht notwendig sein. Im übrigen haben, wie die Zeitschrift „Der Städtetag“ 1930 Seite 574 mit Recht ausführt, Staatskommissare schon einmal im 18. Jahrhundert dazu beigetragen, die kommunale Selbstverwaltung zu erdroffeln und damit den Zusammenbruch des Staates zu beschleunigen. Erst daraufhin hat sich dann gewagt,

wie unerlässlich die lebendige Mitarbeit des Bürgers in der Selbstverwaltung ist,

und wie viel mehr als der Staat die Selbstverwaltung mit ihrer engen Beziehung zur Bevölkerung für den Wiederaufbau bedeutet. Wer den Glauben hat, daß in dem deutschen Bürgertum auch heute noch Kräfte genug vorhanden sind, um durch Mitarbeit an der Verwaltung ihrer Heimatgemeinde das Fundament für den Wiederaufbau Deutschlands zu schaffen, wird jedenfalls die Selbstverwaltungsidee nicht über Bord werfen und nicht das Heil von dem Präfektensystem erwarten; sondern er wird bestrebt sein, in das Verfassungs- und Finanzrecht der Gemeinden Sicherheiten einzubauen, die einen Mißbrauch oder eine Entartung der Selbstverwaltungsidee verhindern. Diese Aufgabe kommt aber zunächst dem Gesetzgeber zu.

Nicht Beseitigung und Einschränkung, sondern intensiver Ausbau einer verantwortlichen Selbstverwaltung ist also not,

vor allem Wiederherstellung der Selbstverantwortlichkeit auf finanziellen Gebiet unter genauer Aufsicht der Aufgaben, wobei den leistungsschwachen Gemeinden nichts anbilliges zugemutet werden darf!

Von der Krise der Selbstverwaltung sind die kleineren und mittleren Gemeinden bis jetzt erfreulicherweise nicht in demselben Maße erfaßt worden, wie die Großstädte, obwohl die Finanzverhältnisse auf dem Lande ungleich schlechter sind als in den Städten, die wenigstens in ihren Wirtschaftsbetrieben usw. noch einige finanzielle Beweglichkeit und Möglichkeit haben, ihre Gemeindefiskusien in vernünftigen Grenzen zu halten. Dies scheint beachtenswert zu sein für die staatspolitische und soziale Wertung der Landgemeinden, von denen allein aus eine Wiederherstellung der Verhältnisse möglich ist.

Der Grund für die günstigeren gemeindepolitischen Zustände hängt hier zweifellos mit der größeren Selbstständigkeit und mit der sachlicheren und natürlicheren Einteilung der Bevölkerung auf dem Lande zusammen. Aber es wird nicht mehr lange gehen, dann wird auch hier nichts mehr zu hoffen sein, weil alle Fürsorge von Reich und Land sich seither in der Hauptsache auf die städt. Bevölkerung

erstreckt hat, während man die Landbevölkerung im allgemeinen ihrem Schicksal überließ.

Wenn die Selbstverwaltung auch hier scheitert, weil die Gesetzgebung kein genügendes Verständnis für die wirklichen Bedürfnisse des flachen Landes hat, werden wir uns nicht wundern dürfen.

Der Verband bad. Gemeinden kämpft bekanntlich seit Jahren vergebens für einen gerechten finanziellen Ausgleich zwischen Stadt und Land, insbesondere auf dem Gebiet der Steuerverteilung, der Strafkosten, des Küstergemeins usw., um wenigstens die ärmsten Gemeinden mit Steuerföhen von 3 und 4 Reichsmark von 100 Reichsmark Grundbesitz gegenüber nur einem Bruchteil davon in den Städten einigermaßen zu entlasten.

Aber weder Regierung noch Landtag haben sich bisher dazu entschließen können, auch nur die allergrößten in dieser Hinsicht bestehenden Ungehörlichkeiten zu beseitigen.

Selbst die 11 bad. Kreise, die, solange es an einer entsprechenden Gesetzgebung fehlt, zunächst dazu berufen wären, haben nichts unternommen, um den steuer- und leistungsschwachen Gemeinden zu bewahren, die Arme zu greifen und sie vor dem völligen Bankrott zu bewahren.

Wenn wir wirklich zu gesunden Verhältnissen kommen wollen, dann muß eine gründliche Umkehr in dem Sinne stattfinden, daß man endlich die Bedeutung des flachen Landes und damit der Landgemeinden und der Landbevölkerung für das Reichs- und Staatsganze und auch für die Städte selbst begreifen und darnach handeln lernt.

Eine Politik, wie sie bisher betrieben wurde, muß naturgemäß zum Kampf aller gegen alle und damit zum Untergang führen.

Freilich ist an dieser Einstellung die Landbevölkerung selbst nicht ganz unschuld, denn wenn sie 70 Prozent der ganzen Einwohnerschaft Badens und Deutschlands ausmacht, aber in den Parlamenten nur etwa 15 Prozent aller Vertreter besitzt, braucht sie sich nicht zu wundern, wenn sich die Reichs- und Staatspolitik in der Hauptsache nach großstädtischen und nicht nach den dem Staatsganzen nützlichsten, auch die ländlichen Belange gebührend beachtenden Gesichtspunkten richtet.

Viel Schaden haben im übrigen die Reichs- und Landesparlamenten auch dadurch angerichtet, daß sie der Selbstverwaltung ja hrelang Verwendungsgebiete und Wirtschaftszweige vorgezeichnet haben, obwohl sie wissen mußten, daß dies für die große Zahl der kleinen Land- und Stadtgemeinden nicht zutrifft. Sie haben sich daher nicht gewundert, wenn die Bevölkerung im ganzen auch gegen sie selbst mißtrauisch geworden ist und in allem öffentlichen Mißwirtschaft sieht, sodaß das Vertrauen in die gesamte öffentliche Verwaltung nach und nach geschwunden ist. Die Anklagen wegen der Verschwendungssucht waren höchstens gegenüber einigen Großstädten berechtigt, denn die kleineren Gemeinden sind immer bescheiden, für ihre Verwaltung sogar ärmlich gewesen; die Regierungen haben aber aus gewissen Gründen gerne den Sammelbegriff „Gemeinden“ gewählt, sodaß auch die Bevölkerung auf dem Lande nach und nach mißtrauisch wurde.

Im übrigen war eine Einschränkung in den Ausgaben oft nicht möglich, weil die Gemeinden mitunter größere, durchaus nicht dringende Unternehmungen nur durchführen mußten, um die Verhältnisse zu bessern, und weil häufig die Staatsbehörden förmliche Einrichtungen im Auftragswege verlangten, an die in früheren besseren Zeiten niemand gedacht hat.

Auch die Besetzung der Bürgermeister und Gemeindevorstände wurde von oben her nicht selten nebulös kritisiert, obwohl ein Blick dazu im Hinblick auf die ganz anders als bei Reich und Staat vorliegenden Dienstverhältnisse meistens nicht vorlag.

Uns scheint vor allem eine Umkehr in allen diesen Dingen notwendig zu sein, insbesondere in dem Sinne,

daß wir allgemein in Stadt und Land zu einer einfacheren und natürlicheren Lebensauffassung kommen

und auch abweichen von der ewigen Gleichmüdigkeit, die uns mit der heutigen Zustände hineingeführt hat, indem wir die Schwere und Arbeiter wieder nach ihrer Leistung und nach ihrem gesellschaftlichen Wert behandeln und bezahlen. Dann werden die gesellschaftlichen Untugenden, wie Bequemlichkeit, Egoismus, Genußsucht, Kritiklosigkeit usw. von selbst verschwinden. Ganz besonders müssen wir aber von der Meinung abkommen, daß die Großstädte das Zentrum des Reichs bilden.

Zusammenfassend darf man jedenfalls sagen, daß die Krise der Selbstverwaltung auf verschiedenem Fehler zurückzuführen ist und keinesfalls auf die Selbstverwaltung allein.

Vom Standpunkt der ländlichen Selbstverwaltung aus kann man die Regierungen und Parlamenten der Vorwurf nicht erspart werden, daß sie bewußt oder unbewußt die Selbstverwaltung schon beschaffen, daß sie nichts tun und getan haben, um einen vernünftigen Finanz- und Lastenausgleich zwischen leistungsschwachen und leistungsschwachen Städten und Gemeinden herzustellen, sodaß die Selbstverwaltungszweige fast durchweg außerstande sind, ihre Pflichten auszuführen.

Damit ist aber nicht getan, wenn die Selbstverwaltung da und dort Fehler begangen hat und jede Möglichkeit noch auszunutzen muß, um überall, wo es möglich ist, die Rechte zu leben und die Entwicklung in Bahnen zu lenken, die dem wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Standpunkte aus erträglich sind. Die Gemeinden sind sich wohl bewußt, daß die Rechte der Selbstverwaltung auch Pflichten verbunden sind, die restlos erfüllt werden müssen, und sie werden sicherlich selbst alles tun, um die Verhältnisse nach Möglichkeit zu verbessern.

Bedingung dafür ist aber, daß Reich und Länder die notwendigen Mittel für ein verantwortliches Arbeiten in der Selbstverwaltung beschaffen und damit den ersten Schritt tun, um die jetzigen Krisenerscheinungen in der durch allerlei außerhalb ihres Machtbereiches liegenden Maßnahmen der Selbstverwaltung zu beseitigen.

Voranzeigen der Veranstalter.

Evangelisches Kirchenkonzert. Die kirchlich-liberale Vereinigung hat den Fronfurter Kirchenrat H. Kibel aus Wittmoos, den 14. Januar, abends 8 Uhr, zu einem Vortrag über dieses Thema im Rathhaussaal gewonnen. Zu dem Redner, der im Pfarramt steht und zugleich Mitglied der Fronfurter Kirchenleitung ist, besonders Erfahrungen zu Gebote stehen, dürfen keine Ausführungen über diese wichtige und aktuell gewordene Frage in weiten Kreisen Interesse finden.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Sterbefälle. 7. Januar: Salomon Berlin, 18 Jahre alt, Student der Chemie, 9. Januar: Julius Schilling, 71 Jahre alt, 61 Jahre alt, Forster a. D.: Anton Korbenberger, 66 Jahre alt, Reichsbahnobereisenführer; Johannes Gerber, 69 Jahre alt, Kaufmann; 10. Januar: Johannes Seibold, 55 Jahre alt, Gehrau von Anton Seibold, 71 Jahre alt, Witwe von Josef Seibold, 55 Jahre alt, Kaufmann; Rudolph Kaack, 75 Jahre alt, Präfekt; Bertha Bruchhäuser, 71 Jahre alt, Witwe von Josef Bruchhäuser, 11. Januar: Wilhelm Biele, 81 Jahre alt, 80 Jahre alt, Schmeid; Maria Dummel, 75 Jahre alt, Witwe von Edmund Dummel, Bahnerweiterer; Heinrich Kerz, 48 Jahre alt, Hilfsarbeiter; Kornelia Stein, 78 Jahre alt, ohne Beruf; Johann Oberharb, 55 Jahre alt, Hilfsarbeiter; Emma Roth, 39 Jahre alt, Gehrau von Otto Roth, Kammermüller; 12. Januar: Ruth Kubitz, 10 Tage alt, Vater: Paul Kubitz, Buchbinder; Gottfried Sannwald, 69 Jahre alt, Müller.

Bücherlich.

Bilde Becker und Dr. Martha Wilmow: „Friedrich Brödel von Montessori“, Verlag Duelle & Wener, Leipzig. Dr. Emil Wollner: „St. Paul“, ein Noveauroman für die Saison, Duelle & Wener, Leipzig. Antendant Paul Becker u. Prof. A. Rosenbers: „Das Dorftheater“, Duelle & Wener, Leipzig. Wilhelm Scharrle: „Eldol“, Duellmarkt, Geschichte einer Kindheit, Verlag Duelle & Wener, Leipzig. Gustav Schröder: „Die Stadt aus dem Alltags“, Verlag Duelle & Wener, Leipzig. R. Wosoff: „Erinnerungen eines kaufmännischen Grenzadlers“, Verlag Duelle & Wener, Leipzig. Karl Müller: „Das Haus des Dr. Erbe“, Grete Kopp: „Das Dorf“, Duelle & Wener, Leipzig. F. v. Roeder: „Mensch im Sudibhaus“, Societäts-Verlag, Leipzig. Dr. H. v. S.: „Das Amerikane“, Anzeigenblätter, Atlantis-Verlag, Leipzig. Alademie des Verlagsvertriebs Athenäum, b. P., Wildart, Leipzig. „Handbuch der geographischen Wissenschaft“, Leipzig 1928. Gottfried Kitzel: „Amier Entel Eduard“, Erinnerungen an Eduard, Leipzig. Ernst Bachert: „Kritik und Kritik“, Leipzig. Verlag Duelle & Wener. Deutscher Verlag: „Die Liebesgeschichte einer Pflanz“, Verlag Duelle & Wener. Deutscher Verlag: „Die Liebesgeschichte einer Pflanz“, Verlag Duelle & Wener.

Winschermann G. m. B. H. Kohlengroßhandlung Stefaniestraße 94 • Telefon 815, 816, 817

**PALAST**

**PaLi**

**Lichtspiele**

Ab heute Dienstag: Der lustige 100%ige Sprech- u. Tonfilm

# Ein Walzer im Schlafcoupé

(Wenn zwei Hochzeit machen)

Ein köstliches humorvolles Reiseabenteuer, verbunden mit einem großen, internationalen Motorbootrennen

**Lucie Englisch / Fritz Schulz / Trude Berliner**  
 Albert Paulig — Adele Sandrock — Julius Falkenstein — Siegfried Berisch u. a. m.

**PALAST**

**PaLi**

**Lichtspiele**

Ton-Beiprogramm! — Neueste Wochenschau! Wochentags 4, 6<sup>1</sup>, 8<sup>o</sup>, Sonntags 3, 5, 7 u. 9 Uhr

**SCHAUBURG**  
 Marienstr. 16  
 Telefon 6284

Heute letzter Tag  
 Der tönende Farbenfilm  
**(Rothaut)**

Der dramatische Zwiespalt eines jungen Indiers zwischen Tradition und Zivilisation — Zum ersten Mal ein Indianerfilm von Niveau!

Dazu: **Micky und die Badenixe**  
 Jugendliche haben Zutritt!

4.00  
6.15  
8.45  
Uhr

Heute  
 der spannende  
 100%ige Tonfilm

## Aschermittwoch

mit  
**Evelyn Holt  
 Hans Stüve**

3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 5, 7 und 9 Uhr

**Resi**  
 Lichtspiele - Telef. 5111  
 Waldstraße 30

4.00, 6.15 und 8.35

Heute  
 letzter Tag!!

**Emil Jannings usw.**  
 in  
**Liebling der Götter**

**FESTHALLE**  
 Mittwoch, den 14. Januar 1931

## II. SINFONIE-KONZERT

Philharmonisches Orchester

Leitung: Hans Seeber von der Floe.  
 Vorträge: Maria Kandl / Konzertmeister Peischer.  
 Soli: Beethoven, VII. Sinfonie Bruch.  
 Gesänge: Debussy, Mahler usw.

Näheres siehe Plakate

# GLORIA

Unsere  
 Mittelmeerfahrten



1. Reise Hapag-Mittelmeerfahrt 30. Januar bis 16. Februar Fahrpreis RM. 500.— u. aufw.
  2. Reise Lloyd-Mittelmeerfahrt 19. Februar bis 12. März Fahrpreis RM. 585.— u. aufw.
  3. Reise Hapag-Orientfahrt 19. Februar bis 15. März Fahrpreis RM. 780.— u. aufw.
  4. Reise Lloyd-Orientfahrt 14. März bis 7. April Fahrpreis RM. 780.— u. aufw.
  5. Reise Hapag-Orientfahrt 17. März bis 16. April Fahrpreis RM. 975.— u. aufw.
  6. Reise Lloyd-Orientfahrt 10. April bis 6. Mai Fahrpreis RM. 825.— u. aufw.
  7. Reise Hapag-Mittelmeerfahrt 18. April bis 2. Mai Fahrpreis RM. 455.— u. aufw.
  8. Reise Hapag-Mittelmeerfahrt 4. Mai bis 22. Mai Fahrpreis RM. 585.— u. aufw.
  9. Reise Lloyd-Mittelmeerfahrt 8. Mai bis 27. Mai Fahrpreis RM. 500.— u. aufw.
  10. Reise Hapag-Mittelmeerfahrt 25. Mai bis 10. Juni Fahrpreis RM. 520.— u. aufw.
- D. „SIERRA CORDOBA“ DER NORDEUTSCHEN LLOYD  
 D. „OCEANA“ DER HAMBURG-AMERIKA LINIE
- NORDEUTSCHER LLOYD, BREMEN  
 HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
 und deren Platzvertreter

**UNION-THEATER**

Nur noch 2 Tage!  
 Neu-Aufführung:

## „Varieté“

**Emil Jannings**  
 bester stummer Film, der ihm Weltberühmtheit gebracht hat.  
 Regie: E. A. Dupont.

Morgen Mittwoch  
 nachm. 1/23—4 Uhr:  
 Einmalige Wiederholung  
 des neuen groß. Expeditionsfilmes.

## „An heiligen Flüssen“

Aus dem Reich der Pharaonen  
 ins Gelobte Land.  
 Jugendliche zahlen halbe Preise.

4.00  
6.15  
8.30

**KaffeeBauer**

Heute Dienstag 20.30 Uhr

## Operellen- u. Schlager-Abend

der Kapelle Franz Oseneegg

**Badisches  
 Landes-Theater**

Donnerstag, 13. Januar.

Das Lamm  
 des Armen

**Vortragsgemeinschaft.**  
 Donnerstag den 15. Januar, abends  
 8.15 Uhr spricht im großen Saal des  
 Studentenhauses, Parking 7  
 (Haltestelle: Durlacher Tor)

## Max Planck

über  
 „Das Weltbild der neuen Physik“.

**Café Odeon**

Heute 16 Uhr:

## Sondernachmittag

der Hauskapelle  
**Franz Dolezel**

Abends:  
**Wunsch-Abend**

**Markgräfler Hof**

Heute Dienstag **Schlachtfest**

nach Markgräfler Art.  
**ff. Feinspier, naturreine Weine.**  
 Zum Besuch ladet ein  
**Theo Zwacker u. Sohn.**

**ROLAND**

Nachm. 4 Uhr  
 Abends 8 Uhr

## 3 Römer

Die Attraktion des  
 Aisternavillon  
**HAMBURG.**  
 Die einzigartigen  
 Famous Syncopators  
 spielen zum  
**TANZ**

**Colosseum**

Täglich 8 Uhr

## Der schwarze Diamant

Die erste Krim-novellensatellungs Revue

Haben Sie  
**Wilhelm Dieterle**

sprechen hören bei seinem  
 Hiersein?

Sie können ihn jetzt wieder hören  
 in seinem 1. Tonfilm:

## Der Tanz geht weiter

Eine Episode aus der Unter-  
 welt Chikagos.  
 Morgen Premiere!

**Schreibtisch**  
 gut erhalten, zu kauf.  
 gesucht. Offerten: unt.  
 37208 an d. Bad. Pr.

**Güter**  
**Perferteppich**  
 gut erhalten, aus Ver-  
 band zu kaufen  
 gesucht. Angebote unt.  
 63128 an Bad. Presse.

**Gesucht**  
 gebraucht, gut erhalt.  
**Cello**  
 Angeb. unt. S. 12293  
 an die Badische Presse  
 11.11.31 Hauptpost.

**Raute u. saße d. hedi-  
 schen Preise f. Angize,  
 Ueberzieher u. Mantel,  
 Vogel, Herrenuhr, 20,  
 1 Freue, rechts.**

**Zu kaufen gesucht:**  
**Wagn u. überaiech.**  
 große Fig. Angeb. u.  
 33159 a. d. Bad. Pr.

**Gut erhaltenes**  
**Fahrrad**  
 zu kaufen gesucht.  
 Angeb. unt. S. 12293  
 an die Badische Presse  
 11.11.31 Hauptpost.

**Zu verkaufen**  
**Schreibmasch.** v. 25  
 u. 26. Weiter, Waldstr. 66.

**Wegen**  
**Geschäfts-Aufgabe**  
 billig abzugeben:  
 1 Schreibmaschine,  
 2 Schneidmaschinen,  
 1 el. Kaffeemühle,  
 1 Gasofen, 2 Brenner.  
 Angeb. unt. S. 12299  
 an die Badische Presse  
 11.11.31 Hauptpost.

**Schlafzimmer**  
 ein. neu, vier, Spie-  
 gel, 180 cm, w. Marm.  
 Mäße Schön, Matraz.  
 Preis 600 M.

**Hüftel**  
 ein, 100 breit, Kre-  
 denz, Preis 350 M.  
 Küche  
 natur, lackiert, 250 M.  
 zu verk. Rudolfstr. 18  
 Hof, Dilsch.

**1 Schlafzimmer**  
 gedr. weiche, vier,  
 Spiegel, 2 Stuhl-  
 stellen u. Vertenbrü-  
 n. Holzmatt., Was-  
 chbottm., 2 Nachtl. mit  
 Marm., bill. abzugeb.  
 Rudolfstr. 132, part. r.  
 (S. 1236)

**150 Trocken-  
 Feuerlöcher**  
 gutem „Perfekt“, bill.  
 abzugeben. Offerten u.  
 63132 an Bad. Presse.

**DBG**  
**Deutsche Bau-Gemeinschaft**  
 e. G. m. b. H.  
 Leipzig N. 22, Kaiser-Friedrich-Straße 3a

hat innerhalb kurzer Zeit insges. nahezu  
**9,4 Millionen R.-Mk. zinsfreie Bau-Darlehen**  
 vergeben.

Interessenten besuchen den Aufklärungsvortrag des  
 Herrn Dir. Rudolf Frank Leipzig am Mittwoch, den  
 14. Januar 1931, 8 Uhr abends, im Gartensaal des Restau-  
 rants Moninger. (A 4354)

**Filmvorführung**  
 Eintritt frei.  
 Deutsche Bau-Gemeinschaft e. G. m. b. H., Leipzig N. 22.  
 größte und erfolgreichste Bausparkasse Mitteldeutschlands.  
 Zinsfreie Baudarlehen  
 auch zum Hauskauf  
 zur Hypotheknablösung,  
 als Entscheidungskredit.  
 Verlange Druckschriften.  
 Redegewandte Außenbeamte gegen Festgehalt gesucht.

**Beff**  
 mod., abzugeb. (S. 1232)  
**Aricasitr.** 174, 3. St.

**Mähmaschine (60 Hk.)**  
 3 Hk. die Woche, sowie  
 bereits neuer Gasherd  
 m. W. 10 Hk. desgl. m.  
 90 u. Spica, 80 Hk. 21.  
 neuer Schrank 70 Hk. v.  
 Walter, Ludwig-Wil-  
 helmstraße 5.

**Schiedmayer**  
**Pianino**  
 Eiche, Flügelkastatur  
 Eisenbein, sehr gut er-  
 halten, für 700 RM.  
 wegen Wegzuges  
 veräußert. Angeb. u.  
 S. 12294 an die Bad.  
 Presse 11.11.31 Hauptpost.

**Radio 3 Röh.**  
 (Selbst), kompl., billig  
 zu verkaufen. (Bad.  
 Hauptpoststr. 1, Cafe  
 Badmollstr.)

**Laffwagen**  
 m. Anhängen (davon 2  
 2-Räder) fruchtbar,  
 halber abzugeb. Angeb.  
 lunasertleita. Ang u.  
 33156 a. d. Bad. Pr.

**S-Fahrrad**  
 wie neu, 1, 23 Mart  
 zu verk. Durlacher  
 Straße 53, Wilsch 1. \*

**Badische Lichtspiele**  
**Konzerthaus**  
 Heute und morgen jeweils 8.30 Uhr  
 12 Vorführungen:  
**Das Schweigen  
 im Walde**

Der große **Dieterle-Film** nach Lud-  
 wig Ganghofers Roman.  
 Dazu: **Königsberg, einft und jetzt**

**Gasherd**  
 weiß, m. Schränkchen  
 zu verk. Hauptpost,  
 Hauptweg 4.

**2 Lichtinsparerie**  
 billig zu verk. Werkst.  
 Karl-Wilhelmstr. 29.

**Kaufsache**  
 steil, mod. nuss, pol.  
**Kleiderbrant**  
 gegen bar gefucht. An-  
 geb. u. S. 12302 an  
 Bad. Pr. 11.11.31 Haupt-  
 post, Werberstr. 21.

**Zanle**  
 viele kleine  
 für getrocknete  
 Kleid. Schuhe,  
 Wäsche. — Post ac-  
 kzept. Komme i. Haus,  
 Mangel, Werberstr. 21.

**Zu kaufen gesucht:**  
**Diman oder sofa**  
 mit Sessel, elektr. Kom-  
 pen. Angeb. unt. Nr.  
 33152 a. d. Bad. Pr.

**Hostruhe**  
 für die Küche zu kauf.  
 gefucht. Offert. u. Nr.  
 63133 a. d. Bad. Pr.

# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Neue Tiefkurse in Berlin:

### Flauer Wochenbeginn.

Berlin, 12. Jan. (Funkspruch.) Die Börse eröffnete in flauer Haltung. Man war durch den Tod zweier Bankiers weiterhin niedergedrückt und vermittelte zu den ersten Kurien vielfach Erleichterungen. Außerdem sollte besonders in den Elektrovertriebs- und -fabriken wieder Auslandsabgaben erfolgt sein, die vielfach neue Reformen für Folge hatten. Bemerkenswert schweben lagen auch Montanwerte, in denen man Erleichterungen vermutete. Im Durchschnitt gaben die Kurse im Rahmen von 1 bis 3 Prozent nach. Stärker angegriffen waren wieder Schiffbauwerte, von denen Hamburg-See 2,25 und Dania 4 Prozent verloren. Dania waren mit 57,25 nach 58,75 und Nord mit 57,5 nach 60 abgefallen. Am Montanmarkt ermittelte sich Gelsenkirchen auf 76,02 (79), Böhler auf 54 (55,25) und Rhein-Stahl auf 64,5 (65,87). Die alte Rheinwerfer Börse trat völlig in den Hintergrund. Die Ausdehnung der Streikbewegung in England fand heute ebensolche Beachtung wie das Eintreten der Johna Schamps für Verabschiedung der Kriegsanleihen. Auch nach den ersten Kurien feste die Abwärtsbewegung fort.

Am Verlauf war die Tendenz der flauen Umfassen gehalten. Zeitweise wurden die Anfangskurse auf Bedenken wieder überhöht. Die Börse schloß lustlos und wenig verändert. Im allgemeinen entzogen die Anfangskursnotierungen den Schlußkursen. Nur Schiffbauwerte waren weiter abgemindert, dagegen AEG, und Siemens erholt. Schlußkurs konnten 2% gewinnen.

Abwärts lief die Börse nach 10.30, 10.35, 10.40, 10.45, 10.50, 10.55, 11.00, 11.05, 11.10, 11.15, 11.20, 11.25, 11.30, 11.35, 11.40, 11.45, 11.50, 11.55, 12.00, 12.05, 12.10, 12.15, 12.20, 12.25, 12.30, 12.35, 12.40, 12.45, 12.50, 12.55, 13.00, 13.05, 13.10, 13.15, 13.20, 13.25, 13.30, 13.35, 13.40, 13.45, 13.50, 13.55, 14.00, 14.05, 14.10, 14.15, 14.20, 14.25, 14.30, 14.35, 14.40, 14.45, 14.50, 14.55, 15.00, 15.05, 15.10, 15.15, 15.20, 15.25, 15.30, 15.35, 15.40, 15.45, 15.50, 15.55, 16.00, 16.05, 16.10, 16.15, 16.20, 16.25, 16.30, 16.35, 16.40, 16.45, 16.50, 16.55, 17.00, 17.05, 17.10, 17.15, 17.20, 17.25, 17.30, 17.35, 17.40, 17.45, 17.50, 17.55, 18.00, 18.05, 18.10, 18.15, 18.20, 18.25, 18.30, 18.35, 18.40, 18.45, 18.50, 18.55, 19.00, 19.05, 19.10, 19.15, 19.20, 19.25, 19.30, 19.35, 19.40, 19.45, 19.50, 19.55, 20.00, 20.05, 20.10, 20.15, 20.20, 20.25, 20.30, 20.35, 20.40, 20.45, 20.50, 20.55, 21.00, 21.05, 21.10, 21.15, 21.20, 21.25, 21.30, 21.35, 21.40, 21.45, 21.50, 21.55, 22.00, 22.05, 22.10, 22.15, 22.20, 22.25, 22.30, 22.35, 22.40, 22.45, 22.50, 22.55, 23.00, 23.05, 23.10, 23.15, 23.20, 23.25, 23.30, 23.35, 23.40, 23.45, 23.50, 23.55, 24.00, 24.05, 24.10, 24.15, 24.20, 24.25, 24.30, 24.35, 24.40, 24.45, 24.50, 24.55, 25.00, 25.05, 25.10, 25.15, 25.20, 25.25, 25.30, 25.35, 25.40, 25.45, 25.50, 25.55, 26.00, 26.05, 26.10, 26.15, 26.20, 26.25, 26.30, 26.35, 26.40, 26.45, 26.50, 26.55, 27.00, 27.05, 27.10, 27.15, 27.20, 27.25, 27.30, 27.35, 27.40, 27.45, 27.50, 27.55, 28.00, 28.05, 28.10, 28.15, 28.20, 28.25, 28.30, 28.35, 28.40, 28.45, 28.50, 28.55, 29.00, 29.05, 29.10, 29.15, 29.20, 29.25, 29.30, 29.35, 29.40, 29.45, 29.50, 29.55, 30.00, 30.05, 30.10, 30.15, 30.20, 30.25, 30.30, 30.35, 30.40, 30.45, 30.50, 30.55, 31.00, 31.05, 31.10, 31.15, 31.20, 31.25, 31.30, 31.35, 31.40, 31.45, 31.50, 31.55, 32.00, 32.05, 32.10, 32.15, 32.20, 32.25, 32.30, 32.35, 32.40, 32.45, 32.50, 32.55, 33.00, 33.05, 33.10, 33.15, 33.20, 33.25, 33.30, 33.35, 33.40, 33.45, 33.50, 33.55, 34.00, 34.05, 34.10, 34.15, 34.20, 34.25, 34.30, 34.35, 34.40, 34.45, 34.50, 34.55, 35.00, 35.05, 35.10, 35.15, 35.20, 35.25, 35.30, 35.35, 35.40, 35.45, 35.50, 35.55, 36.00, 36.05, 36.10, 36.15, 36.20, 36.25, 36.30, 36.35, 36.40, 36.45, 36.50, 36.55, 37.00, 37.05, 37.10, 37.15, 37.20, 37.25, 37.30, 37.35, 37.40, 37.45, 37.50, 37.55, 38.00, 38.05, 38.10, 38.15, 38.20, 38.25, 38.30, 38.35, 38.40, 38.45, 38.50, 38.55, 39.00, 39.05, 39.10, 39.15, 39.20, 39.25, 39.30, 39.35, 39.40, 39.45, 39.50, 39.55, 40.00, 40.05, 40.10, 40.15, 40.20, 40.25, 40.30, 40.35, 40.40, 40.45, 40.50, 40.55, 41.00, 41.05, 41.10, 41.15, 41.20, 41.25, 41.30, 41.35, 41.40, 41.45, 41.50, 41.55, 42.00, 42.05, 42.10, 42.15, 42.20, 42.25, 42.30, 42.35, 42.40, 42.45, 42.50, 42.55, 43.00, 43.05, 43.10, 43.15, 43.20, 43.25, 43.30, 43.35, 43.40, 43.45, 43.50, 43.55, 44.00, 44.05, 44.10, 44.15, 44.20, 44.25, 44.30, 44.35, 44.40, 44.45, 44.50, 44.55, 45.00, 45.05, 45.10, 45.15, 45.20, 45.25, 45.30, 45.35, 45.40, 45.45, 45.50, 45.55, 46.00, 46.05, 46.10, 46.15, 46.20, 46.25, 46.30, 46.35, 46.40, 46.45, 46.50, 46.55, 47.00, 47.05, 47.10, 47.15, 47.20, 47.25, 47.30, 47.35, 47.40, 47.45, 47.50, 47.55, 48.00, 48.05, 48.10, 48.15, 48.20, 48.25, 48.30, 48.35, 48.40, 48.45, 48.50, 48.55, 49.00, 49.05, 49.10, 49.15, 49.20, 49.25, 49.30, 49.35, 49.40, 49.45, 49.50, 49.55, 50.00, 50.05, 50.10, 50.15, 50.20, 50.25, 50.30, 50.35, 50.40, 50.45, 50.50, 50.55, 51.00, 51.05, 51.10, 51.15, 51.20, 51.25, 51.30, 51.35, 51.40, 51.45, 51.50, 51.55, 52.00, 52.05, 52.10, 52.15, 52.20, 52.25, 52.30, 52.35, 52.40, 52.45, 52.50, 52.55, 53.00, 53.05, 53.10, 53.15, 53.20, 53.25, 53.30, 53.35, 53.40, 53.45, 53.50, 53.55, 54.00, 54.05, 54.10, 54.15, 54.20, 54.25, 54.30, 54.35, 54.40, 54.45, 54.50, 54.55, 55.00, 55.05, 55.10, 55.15, 55.20, 55.25, 55.30, 55.35, 55.40, 55.45, 55.50, 55.55, 56.00, 56.05, 56.10, 56.15, 56.20, 56.25, 56.30, 56.35, 56.40, 56.45, 56.50, 56.55, 57.00, 57.05, 57.10, 57.15, 57.20, 57.25, 57.30, 57.35, 57.40, 57.45, 57.50, 57.55, 58.00, 58.05, 58.10, 58.15, 58.20, 58.25, 58.30, 58.35, 58.40, 58.45, 58.50, 58.55, 59.00, 59.05, 59.10, 59.15, 59.20, 59.25, 59.30, 59.35, 59.40, 59.45, 59.50, 59.55, 60.00, 60.05, 60.10, 60.15, 60.20, 60.25, 60.30, 60.35, 60.40, 60.45, 60.50, 60.55, 61.00, 61.05, 61.10, 61.15, 61.20, 61.25, 61.30, 61.35, 61.40, 61.45, 61.50, 61.55, 62.00, 62.05, 62.10, 62.15, 62.20, 62.25, 62.30, 62.35, 62.40, 62.45, 62.50, 62.55, 63.00, 63.05, 63.10, 63.15, 63.20, 63.25, 63.30, 63.35, 63.40, 63.45, 63.50, 63.55, 64.00, 64.05, 64.10, 64.15, 64.20, 64.25, 64.30, 64.35, 64.40, 64.45, 64.50, 64.55, 65.00, 65.05, 65.10, 65.15, 65.20, 65.25, 65.30, 65.35, 65.40, 65.45, 65.50, 65.55, 66.00, 66.05, 66.10, 66.15, 66.20, 66.25, 66.30, 66.35, 66.40, 66.45, 66.50, 66.55, 67.00, 67.05, 67.10, 67.15, 67.20, 67.25, 67.30, 67.35, 67.40, 67.45, 67.50, 67.55, 68.00, 68.05, 68.10, 68.15, 68.20, 68.25, 68.30, 68.35, 68.40, 68.45, 68.50, 68.55, 69.00, 69.05, 69.10, 69.15, 69.20, 69.25, 69.30, 69.35, 69.40, 69.45, 69.50, 69.55, 70.00, 70.05, 70.10, 70.15, 70.20, 70.25, 70.30, 70.35, 70.40, 70.45, 70.50, 70.55, 71.00, 71.05, 71.10, 71.15, 71.20, 71.25, 71.30, 71.35, 71.40, 71.45, 71.50, 71.55, 72.00, 72.05, 72.10, 72.15, 72.20, 72.25, 72.30, 72.35, 72.40, 72.45, 72.50, 72.55, 73.00, 73.05, 73.10, 73.15, 73.20, 73.25, 73.30, 73.35, 73.40, 73.45, 73.50, 73.55, 74.00, 74.05, 74.10, 74.15, 74.20, 74.25, 74.30, 74.35, 74.40, 74.45, 74.50, 74.55, 75.00, 75.05, 75.10, 75.15, 75.20, 75.25, 75.30, 75.35, 75.40, 75.45, 75.50, 75.55, 76.00, 76.05, 76.10, 76.15, 76.20, 76.25, 76.30, 76.35, 76.40, 76.45, 76.50, 76.55, 77.00, 77.05, 77.10, 77.15, 77.20, 77.25, 77.30, 77.35, 77.40, 77.45, 77.50, 77.55, 78.00, 78.05, 78.10, 78.15, 78.20, 78.25, 78.30, 78.35, 78.40, 78.45, 78.50, 78.55, 79.00, 79.05, 79.10, 79.15, 79.20, 79.25, 79.30, 79.35, 79.40, 79.45, 79.50, 79.55, 80.00, 80.05, 80.10, 80.15, 80.20, 80.25, 80.30, 80.35, 80.40, 80.45, 80.50, 80.55, 81.00, 81.05, 81.10, 81.15, 81.20, 81.25, 81.30, 81.35, 81.40, 81.45, 81.50, 81.55, 82.00, 82.05, 82.10, 82.15, 82.20, 82.25, 82.30, 82.35, 82.40, 82.45, 82.50, 82.55, 83.00, 83.05, 83.10, 83.15, 83.20, 83.25, 83.30, 83.35, 83.40, 83.45, 83.50, 83.55, 84.00, 84.05, 84.10, 84.15, 84.20, 84.25, 84.30, 84.35, 84.40, 84.45, 84.50, 84.55, 85.00, 85.05, 85.10, 85.15, 85.20, 85.25, 85.30, 85.35, 85.40, 85.45, 85.50, 85.55, 86.00, 86.05, 86.10, 86.15, 86.20, 86.25, 86.30, 86.35, 86.40, 86.45, 86.50, 86.55, 87.00, 87.05, 87.10, 87.15, 87.20, 87.25, 87.30, 87.35, 87.40, 87.45, 87.50, 87.55, 88.00, 88.05, 88.10, 88.15, 88.20, 88.25, 88.30, 88.35, 88.40, 88.45, 88.50, 88.55, 89.00, 89.05, 89.10, 89.15, 89.20, 89.25, 89.30, 89.35, 89.40, 89.45, 89.50, 89.55, 90.00, 90.05, 90.10, 90.15, 90.20, 90.25, 90.30, 90.35, 90.40, 90.45, 90.50, 90.55, 91.00, 91.05, 91.10, 91.15, 91.20, 91.25, 91.30, 91.35, 91.40, 91.45, 91.50, 91.55, 92.00, 92.05, 92.10, 92.15, 92.20, 92.25, 92.30, 92.35, 92.40, 92.45, 92.50, 92.55, 93.00, 93.05, 93.10, 93.15, 93.20, 93.25, 93.30, 93.35, 93.40, 93.45, 93.50, 93.55, 94.00, 94.05, 94.10, 94.15, 94.20, 94.25, 94.30, 94.35, 94.40, 94.45, 94.50, 94.55, 95.00, 95.05, 95.10, 95.15, 95.20, 95.25, 95.30, 95.35, 95.40, 95.45, 95.50, 95.55, 96.00, 96.05, 96.10, 96.15, 96.20, 96.25, 96.30, 96.35, 96.40, 96.45, 96.50, 96.55, 97.00, 97.05, 97.10, 97.15, 97.20, 97.25, 97.30, 97.35, 97.40, 97.45, 97.50, 97.55, 98.00, 98.05, 98.10, 98.15, 98.20, 98.25, 98.30, 98.35, 98.40, 98.45, 98.50, 98.55, 99.00, 99.05, 99.10, 99.15, 99.20, 99.25, 99.30, 99.35, 99.40, 99.45, 99.50, 99.55, 100.00, 100.05, 100.10, 100.15, 100.20, 100.25, 100.30, 100.35, 100.40, 100.45, 100.50, 100.55, 101.00, 101.05, 101.10, 101.15, 101.20, 101.25, 101.30, 101.35, 101.40, 101.45, 101.50, 101.55, 102.00, 102.05, 102.10, 102.15, 102.20, 102.25, 102.30, 102.35, 102.40, 102.45, 102.50, 102.55, 103.00, 103.05, 103.10, 103.15, 103.20, 103.25, 103.30, 103.35, 103.40, 103.45, 103.50, 103.55, 104.00, 104.05, 104.10, 104.15, 104.20, 104.25, 104.30, 104.35, 104.40, 104.45, 104.50, 104.55, 105.00, 105.05, 105.10, 105.15, 105.20, 105.25, 105.30, 105.35, 105.40, 105.45, 105.50, 105.55, 106.00, 106.05, 106.10, 106.15, 106.20, 106.25, 106.30, 106.35, 106.40, 106.45, 106.50, 106.55, 107.00, 107.05, 107.10, 107.15, 107.20, 107.25, 107.30, 107.35, 107.40, 107.45, 107.50, 107.55, 108.00, 108.05, 108.10, 108.15, 108.20, 108.25, 108.30, 108.35, 108.40, 108.45, 108.50, 108.55, 109.00, 109.05, 109.10, 109.15, 109.20, 109.25, 109.30, 109.35, 109.40, 109.45, 109.50, 109.55, 110.00, 110.05, 110.10, 110.15, 110.20, 110.25, 110.30, 110.35, 110.40, 110.45, 110.50, 110.55, 111.00, 111.05, 111.10, 111.15, 111.20, 111.25, 111.30, 111.35, 111.40, 111.45, 111.50, 111.55, 112.00, 112.05, 112.10, 112.15, 112.20, 112.25, 112.30, 112.35, 112.40, 112.45, 112.50, 112.55, 113.00, 113.05, 113.10, 113.15, 113.20, 113.25, 113.30, 113.35, 113.40, 113.45, 113.50, 113.55, 114.00, 114.05, 114.10, 114.15, 114.20, 114.25, 114.30, 114.35, 114.40, 114.45, 114.50, 114.55, 115.00, 115.05, 115.10, 115.15, 115.20, 115.25, 115.30, 115.35, 115.40, 115.45, 115.50, 115.55, 116.00, 116.05, 116.10, 116.15, 116.20, 116.25, 116.30, 116.35, 116.40, 116.45, 116.50, 116.55, 117.00, 117.05, 117.10, 117.15, 117.20, 117.25, 117.30, 117.35, 117.40, 117.45, 117.50, 117.55, 118.00, 118.05, 118.10, 118.15, 118.20, 118.25, 118.30, 118.35, 118.40, 118.45, 118.50, 118.55, 119.00, 119.05, 119.10, 119.15, 119.20, 119.25, 119.30, 119.35, 119.40, 119.45, 119.50, 119.55, 120.00, 120.05, 120.10, 120.15, 120.20, 120.25, 120.30, 120.35, 120.40, 120.45, 120.50, 120.55, 121.00, 121.05, 121.10, 121.15, 121.20, 121.25, 121.30, 121.35, 121.40, 121.45, 121.50, 121.55, 122.00, 122.05, 122.10, 122.15, 122.20, 122.25, 122.30, 122.35, 122.40, 122.45, 122.50, 122.55, 123.00, 123.05, 123.10, 123.15, 123.20, 123.25, 123.30, 123.35, 123.40, 123.45, 123.50, 123.55, 124.00, 124.05, 124.10, 124.15, 124.20, 124.25, 124.30, 124.35, 124.40, 124.45, 124.50, 124.55, 125.00, 125.05, 125.10, 125.15, 125.20, 125.25, 125.30, 125.35, 125.40, 125.45, 125.50, 125.55, 126.00, 126.05, 126.10, 126.15, 126.20, 126.25, 126.30, 126.35, 126.40, 126.45, 126.50, 126.55, 127.00, 127.05, 127.10, 127.15, 127.20, 127.25, 127.30, 127.35, 127.40, 127.45, 127.50, 127.55, 128.00, 128.05, 128.10, 128.15, 128.20, 128.25, 128.30, 128.35, 128.40, 128.45, 128.50, 128.55, 129.00, 129.05, 129.10, 129.15, 129.20, 129.25, 129.30, 129.35, 129.40, 129.45, 129.50, 129.55, 130.00, 130.05, 130.10, 130.15, 130.20, 130.25, 130.30, 130.35, 130.40, 130.45, 130.50, 130.55, 131.00, 131.05, 131.10, 131.15, 131.20, 131.25, 131.30, 131.35, 131.40, 131.45, 131.50, 131.55, 132.00, 132.05, 132.10, 132.15, 132.20, 132.25, 132.30, 132.35, 132.40, 132.45, 132.50, 132.55, 133.00, 133.05, 133.10, 133.15, 133.20, 133.25, 133.30, 133.35, 133.40, 133.45, 133.50, 133.55, 134.00, 134.05, 134.10, 134.15, 134.20, 134.25, 134.30, 134.35, 134.40, 134.45, 134.50, 134.55, 135.00, 135.05, 135.10, 135.15, 135.20, 135.25, 135.30, 135.35, 135.40, 135.45, 135.50, 135.55, 136.00, 136.05, 136.10, 136.15, 136.20, 136.25, 136.30, 136.35, 136.40, 136.45, 136.50, 136.55, 137.00, 137.05, 137.10, 137.15, 137.20, 137.25, 137.30, 137.35, 137.40, 137.45, 137.50, 137.55, 138.00, 138.05, 138.10, 138.15, 138.20, 138.25, 138.30, 138.35, 138.40, 138.45, 138.50, 138.55, 139.00, 139.05, 139.10, 139.15, 139.20, 139.25, 139.30, 139.35, 139.40, 139.45, 139.50, 139.55, 140.00, 140.05, 140.10, 140.15, 140.20, 140.25, 140.30, 140.35, 140.40, 140.45, 140.50, 140.55, 141.00, 141.05, 141.10, 141.15, 141.20, 141.25, 141.30, 141.35, 141.40, 141.45, 141.50, 141.55, 142.00, 142.05, 142.10, 142.15, 142.20, 142.25, 142.30, 142.35, 142.40, 142.45, 142.

Berliner Börse

Table of Berlin stock market data for January 12, 1931, including sections for Reich und Staat, Industrie-Aktien, and various bank and utility stocks.

Table of Berlin stock market data for January 12, 1931, continuing with various industrial and utility stocks.

Table of Berlin stock market data for January 12, 1931, including insurance and colonial stock values.

Berliner Termin-Schlusskurse

Table of Berlin futures closing prices for January 12, 1931, covering various commodities and financial instruments.

Frankfurter Börse vom 10. Januar

Table of Frankfurt stock market data for January 10, 1931, including sections for Deutsche Staatspap., Pfandbriefe, and various bank and industrial stocks.

Advertisement for Menzinger-Fendel Transportgesellschaft, featuring coal, coke, and wood products.

Advertisement for Schneiderrin, offering sewing services and fabric.

Advertisement for Württembergische Zeitung, highlighting its circulation and subscription information.

Advertisement for Mäuse- und Ratten-Vertilgungsmittel, offering pest control solutions.

Advertisement for Kaufmann, featuring a variety of goods and services.

Advertisement for Arbeitslofe, providing information on job opportunities.

Advertisement for Geschäfts-Führerin, offering business management services.

Advertisement for 400.- Mk. monatlich, featuring financial services and interest rates.

Advertisement for Mädchen, seeking young women for domestic work.

Advertisement for Sie kennen doch unser Oel?, promoting a specific oil product.

Advertisement for Bruchlebkuchen, Lebkuchen, and other confectionery items.

Advertisement for Hermann Karlsruhe, featuring clothing and accessories.

Advertisement for Tüchtige Anzeigen-Vertreter, seeking advertising representatives.

Advertisement for Damenwäsche mit 33 1/3% Rabatt, offering a discount on women's underwear.

Advertisement for Die Stellensuchenden, providing information on job openings.

Advertisement for Friseur-Gehilfe, seeking hairdresser assistants.

Advertisement for Kleidung wie neu für 75%, offering clothing at a 25% discount.

Hygiene-Ausstellung DER gesunde u. kranke MENSCH Ab 14. Januar von seiner Entstehung bis zum Tode Nur kurze Zeit Ueber 1000 Schau-Objekte Karlsruhe, Haus Kuchlin Ritterstrasse 5

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Mitgl. Karl Dick... Verein der Handelsvertreter für Karlsruhe u. Umgebung, e. V.

TRAUER-DRUCKSACHEN liefert schnellstens DRUCKEREI F. THIERSGARTEN Telefon 4050-34

Kartoffeln Saarländ. Züchtungsanstalt, verkaufte Ladungswiese Hans Eitner u. Co., Leipzig.

Bündelholz 30 Bündel 5 m, frei Haus. Offene Weine Franz Hug

Immobilien In einer mittl. Stadt in Baden ist ein Bahnhofshotel zu verpachten.

Unterricht Schreibmaschinen-Schreiben lernen? Anzeigebote mit Preisangabe u. s. w.

Kapitalien Darlehen zu 5% Adressbüros erhalten Besuche und Besprechungen

Verloren Skunks-Muff verloren. Abzugeben gegen Belohnung

Wohnungstausch Wohnungstausch! Mannheim-Karlsruhe Suche 3 Zimmer und Küche

Hypotheken Zur Anlage und Beschaffung von Hypotheken und Ablösung von Hypotheken

Pelz-Mäntel Füchse und Frauenkragen besonders echt Skunks staunend billig! Nur Zirkel 32.

Zu vermieten Lager-Unterstellräume für Möbel, Etagendruck, beste trockene Räume, auch Keller, auf kurze oder längere Zeit

Alle werden bestätigen: Fracht die Tausende die in diesen Tagen bei uns gekauft haben! Billig wie nie!

Laden (Büro), mit Nebenraum, Bahnhofstraße Nr. 36, 1. St., od. später zu vermieten

Schöner Laden mit 2 Nebenräumen auf sofort zu vermieten

6 und 2 sehr schöne Büroräume mit Zubehör, im L. u. H. Obera. Erbprinzenstraße 81

Wohnung u. Werkstätte 3 Zimmer mit Küche und Zubehör (3 räumige Werkstätte)

Moderne Neubau-Wohnungen in schöner Lage mit Zentralheizung u. reichlichem Zubeh.

Zimmer, leer o. möbl., el. u. an sol. Mieterin zu vermieten

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

2 Zimmer-Wohnung wird von lang. Mieter, los, Ehepaar gesucht

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. u. el. Licht, auf 1. Stock, bis auf 1. April zu vermieten

Bruch-Heilung Brämliert auf dem Internat. Nat.-Herzbe-Songareh in Wien vom 12. April 1930 ohne Operation, ohne Verwundungen ohne Schmerzen, ohne Entzündungen auf mechanischem Wege

Amtliche Anzeigen Mahnung Verfallene Nichtentwehren nach § 103 Abs. 1 Nr. 1 des StGB

Zweimilige Versteigerung Donnerstag, den 15. Januar 1931, 10 Uhr, anfangend

Stammholz-Versteigerung Am Freitag, den 16. Januar 1931, 10 Uhr, anfangend

IHR WUNSCH ERFÜLLT wenn Sie etwas kaufen, verkaufen wollen

Wohnungs-Gesuch! Eopf, Ehepaar (2 Pers.) sucht ev. per 1. April z. B. in Herrschaftshaus

moderne 4 Zimmerwohnung mit Zentralheizung, Bad und Zubehör, für dauernd zu mieten

NEUE HAUT WALIDA-DRAGÉES Das souveräne Mittel gegen Gesichtsfalten, Runzeln, Krähenfüße, welke Hautverschwinden in kurzer Zeit